

Gesucht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tionsfähiger, intelligenter, kreativer und körperlich besser in Form als gleichaltrige "Normalschüler".

Mit dem grossangelegten Versuch, bei dem wöchentlich drei Klassenunterrichtsstunden und zwei Kursstunden für den Musikunterricht angesetzt sind, wurde bereits vor zehn Jahren begonnen. Die Leitung der wissenschaftlichen Begleitforschung liegt in den Händen von Professor Hermann Handerer, Erziehungswissenschaftlicher Fachbereich der Universität Regensburg.

Im einzelnen zeigen sich im musikalischen Bereich überzufällig Unterschiede besonders bei der Tonhöhenunterscheidung, dem Melodiegedächtnis und der musikalischen Kreativität. Die "Musikklassen" schneiden auf allen drei Gebieten besser ab. Im intellektuellen Bereich werden die Kinder nicht nur hinsichtlich der Wortflüssigkeit und des räumlichen Vorstellungsvermögens gefördert. Einen drastischen Anstieg erfährt insbesondere ihre Konzentrationsfähigkeit. Möglicherweise überträgt sich hier - so Handerer - das ständige Verhaltenstraining im Musikunterricht, aus der Stille heraus zu einem Musizieren zu kommen, das ganze Aufmerksamkeit, also Konzentration erfordert. Die Fähigkeit zu logischem Denken wird durch den erweiterten Musikunterricht nicht zusätzlich gefördert. Dass Kinder, die mehr Musikunterricht erhalten, kreativer werden, zeigte sich unter anderem nicht nur daran, dass sie auf unkonventionelle Fragen ("Was würdest du tun, wenn du unsichtbar sein könntest?" oder "Was passiert, wenn man ein Loch durch die Erde bohrt?") nicht nur wesentlich öfter, sondern auch origineller antworten als Kinder aus "normalen" Grundschulklassen. Auch ist der Trend festzustellen, dass die Kinder aus "Musikklassen" geselliger, ausgeglichener, unbeschwerter, weniger ängstlich und weniger erregbar sind. (Deutscher Forschungsdienst)

gesucht (siehe auch Seiten 31/32)

JUGENDMUSIKSCHULE FÜRSTENLAND

sucht ab sofort oder auf Beginn des Schuljahres 1982/83 Lehrkräfte für
MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE UND FRUEHERZIEHUNG

Pensum nach Uebereinkunft. Nebst dem Grundschulunterricht kann je nach Wunsch eine Blockflöten- oder Singschulklasse übernommen werden.

Die Besoldung richtet sich nach dem Besoldungsreglement des Kant. Erziehungsdepartementes. Interessenten richten die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
 JMS Fürstenland, Lilienstr. 14, 9202 Gossau, Tel. 071/85 20 09.

gesucht

Jugendmusikschule, mit welcher Austauschkonzerte organisiert werden könnten.
Bitte Meldung an: JMS Amt, Schulhaus am Bach, 8903 Birmensdorf
Tel. 01/737 37 35 (Mo - Fr, morgens)

Musikschule für Schüleraustausch 1983, wenn möglich ländliche Gegend, mittel-grosse Schule
Interessenten wenden sich an: Gnosjö Musikskola, Herrn Aram Kohlrusch,
S-335 OO Gnosjö, Tel. 0046/370/92000

25jährige diplomierte Kindergärtnerin und Musikerzieherin (Kodaly-Schule in Ungarn) sucht Stelle mit 5 - 10jährigen Kindern ab August 1982. Spricht fliessend Deutsch und Englisch (Schweizer Bürgerin).
Susanne Bessermann, Postfach 271, Gellertstr. 11, 4006 Basel

Musikerin (Gesang und Klavier) mit langjähriger pädagogischer und praktischer Erfahrung sucht Stelle im Raum Luzern und Umgebung.
Anfragen erbeten an: Maria van Dongen, Grüneggstr. 30, 6005 Luzern (041/410643)

Diplomierte Querflötenlehrerin sucht auf April 1982 eine Stelle. Mehrere Jahre Unterrichtspraxis
Anfragen erbeten an: Barbara Hank, Wachtelstr. 6, 8038 Zürich

JUGENDMUSIKSCHULE LINTHGEBIET

sucht auf Frühjahr 1982

QUERFLOETENLEHRER/IN für 10 - 12 Wochenstunden

Anmeldung an Urs Schoch, Schulleiter, Hauptstr. 45, 8716 Schmerikon (055/862643) oder an das Schulsekretariat, 8730 Uznach (055/722340)

JUGENDMUSIKSCHULE USTER

sucht ab sofort oder nach Vereinbarung Lehrkräfte für

QUERFLOETE (Teilpensum)

KLAVIER (Teilpensum)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Jugendmusikschule Uster, Apothekerstr. 13, 8610 Uster.

Für Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter Walter Achermann (01/940 78 00) gerne zur Verfügung



OBERAARGAUISCHE MUSIKSCHULE LANGENTHAL

Auf Beginn des Sommersemesters 1982 (19.4.1982) suchen wir eine Lehrkraft für klassische Gitarre, wöchentlich ein Nachmittag
Tel. 063/22 69 07 Mo - Fr 14 - 16 Uhr

MUSIKSCHULE DER STADT ZUG

An unserer Musikschule wird ein Lehrauftrag für

KLAVIER (6 Wochenstunden, schrittweiser Pensumausbau möglich)

zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Bei den Musikschülern handelt es sich vorerst um Anfänger, die in Grundschulkursen vorgebildet worden sind.

Stellenantritt: 26. April 1982 oder nach Vereinbarung. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Besoldung nach städtischem Besoldungsreglement mit Sozialzulagen, 13. Monatslohn, Treue- und Erfahrungszulagen.

Anmeldungen mit Zeugnisausweisen, Lebenslauf, Angaben über Ausbildungsgang und Diplomabschluss bis spätestens 18. März 1982 an die Musikschule der Stadt Zug, Postfach 362, 6302 Zug. Auskunft: Sales Kleebe, Leiter, 042/21 88 71

MUSIKSCHULE WACHLWIL/ZG

Für unsere 10-jährige Musikschule (ca. 200 Schüler) suchen wir einen

SCHULLEITER / IN

im Teilzeitpensum auf Beginn des Schuljahres 1982/83 (16.08.1982).

Die Musikschule umfasst: Musikalische Grundschulung, Jugendchor, Streicherschule, Bläserensemble, Akkordeongruppe und eine breite Palette von Instrumenten.

Dem Schulleiter obliegt die musikpädagogische, personelle, organisatorische und administrative Leitung unserer Musikschule. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, ein Instrument zu unterrichten.

Wir erwarten für die Stelle eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Musikstudium oder ähnlichem Ausweis und der Stellung entsprechender Erfahrung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 15. Mai 1982 an die Präsidentin der Musikschul-Kommission, Frau Gisela Schwegler, Forchwaldstr. 8, 6318 Walchwil zu richten. (Tel. 042/77 14 53)

MUSIKSCHULE DER GEMEINDE HERISAU

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1982/83 (26. April 1982)

SCHULLEITER (hauptamtlich)

VIOLINLEHRER/IN (10 - 20 Wochenstunden)

KLAVIERLEHRER/IN (10 - 20 Wochenstunden)

Für die administrativen Belange steht dem Schulleiter das Schulsekretariat zur Verfügung. Es wird erwartet, dass der Schulleiter nebst seiner Leitertätigkeit praktischen Musikunterricht erteilt. Anforderungen: Abgeschlossene konservatoristische Bildung, Erfahrung in der Musikerziehung, Verhandlungsgeschick und Initiative, Führungsqualitäten und Organisationstalent.

Die Pensen der Instrumentallehrer (Violine/Klavier) können auf Wunsch den Vorstellungen der zukünftigen Lehrkräfte angepasst werden.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Musikkommission, Markus Auer, Weitenschwendi, 9100 Herisau, der auch für unverbindliche Auskünfte zur Verfügung steht (Tel. während der Geschäftszeit 071/51 40 21)